

**Herabstufung der B213:
Stadt kann auf neue Verkehrserhebung hoffen**

Entscheidung liegt bei Minister Lies



Ingo Hermes, Astrid Grotelüsch, Jens Kuraschinski, Wolfgang Sasse und Karl-Heinz Bley (v.l.) an der Westring-Kreuzung.

© Mediengruppe Kreiszeitung

Wildeshausen - Noch ist das letzte Wort zu den Plänen einer Herabstufung der Ahlhorner Straße zwischen Westring und Autobahnauffahrt von einer Bundesstraße zu einer Gemeindeverbindungsstraße nicht gesprochen. Das wurde gestern im Rahmen eines Informationsgespräches mit der CDU-Bundestagsabgeordneten Astrid Grotelüsch, dem CDU-Landtagsabgeordneten Karl-Heinz Bley, dem CDU-Vorsitzenden von Wildeshausen, Wolfgang Sasse, sowie Bürgermeister Jens Kuraschinski und dem MIT-Vorsitzenden Ingo Hermes deutlich. Entscheidend bei der Einstufung der Straße ist nämlich nicht der Bund, sondern das Land – und in diesem Fall das Wirtschaftsministerium von Niedersachsen mit Minister Olaf Lies. „Der Bund ist komplett außen vor“, haben Grotelüsch und Bley erfahren. Zudem habe es ein qualitatives und repräsentatives Gutachten gegeben, auf dessen Grundlage die Herabstufung der Straße erfolgen solle. Da die Erhebung jedoch schon drei Jahre alt ist, wird möglicherweise bald noch einmal gezählt. Das hat Kuraschinski bei einem Gespräch mit der Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr in Oldenburg erfahren.

„Wir werden das nicht kampflos hinnehmen“, kündigt der Bürgermeister an. Er hofft, dass eine qualifizierte Zählung aufzeigt, dass deutlich mehr überörtlicher Verkehr auf der Bundesstraße unterwegs ist. Zur Not, so Kuraschinski, müsse man vor Gericht eine Klärung herbeiführen. Angesichts von mindestens 100000 Euro, die die Stadt jährlich für den Unterhalt der Straße aufwenden müsste, ist der Widerstand mehr als verständlich. Eine Klage könnte zudem aufschiebende Wirkung haben.

Bley hat unterdessen einen Brief an Minister Lies geschrieben und wartet nun auf Antwort. Es liegt im Ermessen des Ministers, die Bundesstraße auch auf eine Landes- oder Kreisstraße abzustufen. Dann würden die Kosten nicht auf die Stadt zurückfallen. Sasse regte zudem an, schnell eine Verkehrszählung in Wildeshausen durchzuführen. Das könnte die Bedeutung der Bundesstraße herausstellen.

dr